GANGHEBEL

Eine Publikation der Gesellschaft Militär-Motorfahrer Schaffhausen

4. Ausgabe 2020

Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson&Johnson

GANGHEBEL

Eine Publikation der Gesellschaft Militär-Motorfahrer Schaffhausen

Dachsen, im Oktober 2020

Liebe Leserinnen und Leser

Ein ziemlich turbulentes Jahr hat sein letztes Quartal angetreten. Mit ihm erscheint auch die vierte und letzte Ausgabe unserer beliebten Vereinszeitschrift.

Nachdem diverse Anlässe coronabedingt abgesagt werden mussten, haben es in diese Ausgabe zu unser aller Freude wieder einige tolle Erlebnisberichte und Erinnerungsfotos geschafft. Aber lesen und schauen Sie selber, welche interessanten Reisen oder Erkundigungen organisiert, respektive unternommen wurden. Wir, von der Redaktion, danken allen aktiven Organisatoren, Schreiberlingen und Fotografen für das tolle Text- und Bildmaterial.

Bitte beachten Sie die Ausschreibung mit entsprechendem Anmeldetalon für den Chlausabend im Dezember. Wir freuen uns bereits riesig auf den Anlass.

Wenn es Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Ideen gibt, bitte nicht zögern und sich direkt mit Daniel Külling in Verbindung setzen.

Von Seiten der Redaktion wünschen wir allen einen guten Jahresendspurt und weiterhin gute Gesundheit. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf den Moment, an dem wir wieder wie gewohnt bei Speis und Trank zusammensitzen und tolle Momente mit der Gesellschaft Militär-Motorfahrer Schaffhausen erleben können.

Die Redaktion; Daniel Külling und Ralph Scheuermeier

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Übung Mobile 2 vom 22. August 2020..... 5-9
Bericht Festungsbesichtigung Ebersberg vom 4. September 2020..... 10-11
Absage Frauenfelder vom 15. November 2020..... 12
Bericht der Übung Alpina vom 18./19. September 2020..... 13-17
Bericht der technischen Exkursion vom 26. September 2020..... 18-22
Ausschreibung Chlausabend 5. Dezember 2020..... 23
Angepasstes Jahresprogramm 2020 27
Impressionen zur technischen Exkursion..... 28-29

Vorstand GMMSH

Präsident
Adj Uof Roman Schlatter
Im Sack 2, 8460 Marthalen
P 052 317 33 58; N 079 312 63 27
r.schlatter@gmmsh.ch

Vize-Präsident / Informationschef
Kpl Stefan Brühlmann
Im Bohl 6, 8243 Altdorf (SH)
P 052 624 58 14; N 079 405 64 29
s.bruehlmann@gmmsh.ch

Finanzchef / Mutationsführer
Fw Marius Zahnd
Schollenholzstrasse 6, 8500 Frauenfeld
m.zahnd@gmmsh.ch

Technischer Leiter
Sdt Martin Nitecki
Bärenstrasse 9, 8354 Dickbuch
N 079 125 60 60
m.nitecki@gmmsh.ch

Aktuarin / Gesellschaftsanlässe
Sdt Regina Giger
Schaffhauserstrasse 183, 8222 Beringen
P 052 670 00 65
r.giger@gmmsh.ch

Redaktion Ganghebel
Sdt Daniel Külling
Hofackerstrasse 5, 8217 Wilchingen
N 079 677 69 53
ganghebel@gmmsh.ch

Impressum

Herausgeberin	Gesellschaft der Militär- Motorfahrer Schaffhausen (GMMSH)
Redaktion	Daniel Külling, Hofackerstrasse 5, 8217 Wilchingen, ganghebel@gmmsh.ch
Koordination Inserate	Stefan Brühlmann, Im Bohl 6, 8243 Altdorf (SH), s.bruehlmann@gmmsh.ch
Satz und Layout	Ralph Scheuermeier, Statthofweg 6, 8447 Dachsen, ralph.scheuermeier@gmail.com
Kontakt	Gesellschaft der Militär- Motorfahrer (GMMSH), 8200 Schaffhausen www.gmmsh.ch Postkonto: 82-3712-8

49. Jahrgang, erscheint 5-mal jährlich, Auflage: 350 Exemplare

Bericht der "U Mobile 2" vom 22. August 2020

Am Samstag, den 22. August traf sich eine Gruppe Motorfahrer der GMMSH, ein Jungmotorfahrer und mehrere Funker vom EVU (Eidg. Verband der Übermittlungstruppen) der Sektion Schaffhausen, zur zweiten Austragung der Funkübung "Mobile" in Bronschhofen TG.

Selbstverständlich wurden die Covid-19 Schutzmassnahmen auch an dieser Veranstaltung eingehalten.

Nach den Patrouilleneinteilungen, total waren es vier Patrouillen, wurden die Fahrzeuge von den Mitgliedern der GMMSH übernommen und auf den Vorplatz der Tankanlage gefahren wo die Funker ihre Gerätschaften einbauten. Die Übung "Mobile" fand dieses Jahr zum zweiten Male statt.

Sinn und Zweck dieser Übung war, mit angegebenen Koordinaten, Karte und Kartenmassstab einen Bestimmungsort zu finden. Dort die Fragen zu beantworten und die hoffentlich richtigen Antworten per Funk an die Zentrale "Centro" zu übermitteln. Bei richtiger Beantwortung der gestellten Fragen, konnten zusätzlich durch geschicktes wählen einer Zusatzfrage aus dem Fragen-Katalog, die nach verschiedenen Bereichen und Schwierigkeitsgraden unterteilt waren, Bonuspunkte gesammelt werden.

Nach gründlicher Einführung und nachdem alle offenen Fragen geklärt waren erhielt jede Patrouille ihre erste Aufgabe in schriftlicher Form. Da sich jede Patrouille selbständig auf den Weg machte, kann ich nur über unsere eigenen Erfahrungen, der "Patrouille Due", berichten. Die "Patrouille Due" setzte sich aus Cedric Bruderer, dem Funker, Oliver Sonderegger, dem Kartenleser und dem Schreibenden Roland Maier, dem Fahrer, zusammen.

Für die erste Aufgabe erhielten wir die Koordinaten = 700 979 / 267 282 und die dazu gehörende Frage: „Wer hat das Wasserrad erbaut?“ Unser Zielort war die Riedmühle bei Dinhard ZH. Da sich unser erster Zielort in rechter Entfernung befand, entschlossen wir uns über die Autobahn zu fahren. Am Bestimmungspunkt angekommen suchten wir nach dem Wasserrad und nach Anhaltspunkten für die Beantwortung der Frage. Hinter der Gaststätte entdeckten wir das erwähnte Wasserrad. Auf diesem war ein Schild angebracht auf dem die "Wagnerei Oehrli" als Erbauer erwähnt ist.

Die Gaststätte präsentierte sich so

einladend da konnten wir nicht einfach weiterziehen, ohne uns dort niederzulassen um eine Pause einzulegen.

Danach wollte unser Funker Cedric der Zentrale "Centro", die sich bei Märwil TG befand, unsere Antwort senden. Doch die Topographie ermöglichte uns keine direkte Verbindung. Zudem war das Wetter für einen Funkspruch aus dieser Distanz nicht optimal – es kamen keinerlei Geräusche aus dem Lautsprecher. So machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Standort mit guter Funkverbindung. Wir glaubten diesen bei der Natel-Antenne 456 m ü. M., etwas oberhalb von Rickenbach, gefunden zu haben, doch, nicht mal ein Knacken kam aus dem Lautsprecher.

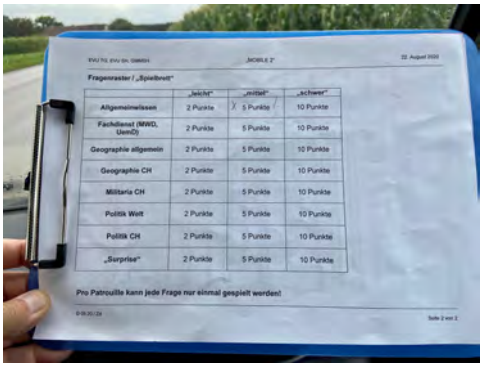
Also war ein weiterer Standort gefragt. Wir entschieden uns, in Kalchrain 586 m ü. M. oberhalb von Herdern es nochmals zu versuchen. Immer wieder probierte Cedric während der Fahrt die Zentrale zu erreichen. Auf dem Weg dorthin, etwas ausserhalb von Iselisberg, klappte es dann endlich und wir konnten unsere erste Lösung übermitteln.

Da die Antwort korrekt war, durften wir eine Zusatzfrage aus dem Katalog wählen, die uns Bonuspunkte versprach. Wir entschieden uns bei der Wahl vorsichtig zu sein und erst mal auszuloten ob wir den Fragen gewachsen waren. Wir wählten die Sparte: Allgemein / mittel. Die Frage lautete: „Wie viele Spielfiguren sind bei Spielbeginn auf dem Schachbrett?“

Also mussten wir mehr an Höhe gewinnen. Unser nächster Versuch war Iselisberg, etwas oberhalb Uesslingen, 506 m ü. M. Wenigstens vernahmen wir da ein Knacken – aber, eine saubere Verbindung konnte auch da nicht aufgebaut werden.

Die Antwort war einfach, da wir alle wussten, dass mit total 32 Figuren gespielt wird und somit jedem der beiden Spieler zwei Reihen mit jeweils 8 Figuren, (16 weisse oder 16 schwarze), zur Verfügung stehen.

Da wir auch diese Antwort richtig beantwortet hatten, bekamen wir von der Zentrale "Centro" die nächsten Koordinaten. Diese lauteten = 718 724 / 277 949 und führten uns zum Wasserreservoir oberhalb Homburg.



Glücklicherweise hatten wir uns, bei der Suche nach einer guten Funkverbindung, bereits zur übereinstimmenden Himmelsrichtung bewegt, so war die Distanz zum Wasserreservoir in Homburg recht kurz. Die dazu gestellte Frage hiess: „Wann wurde das Reservoir erbaut?" Auch da fanden wir die Antwort, erbaut im Jahr 2009, auf einer angebrachten Tafel.

Nach korrekter Übermittlung der Antwort, wählten wir die Zusatzaufgabe aus dem Bereich: Geographie / schwierig. Darin wurde nach der Person gefragt, welche die Grundlagen der Schweizer Landesvermessung schuf. Das gab Diskussionsstoff, doch dank "Google" fanden wir schnell die richtige Antwort: "Henri Dufour". Auch mit dieser Antwort sammelten wir Bonuspunkte.

Unser drittes Ziel, die Koordinaten = 727 588 / 276 383. Bestimmungsort die Schiessanlage Bääremos, bei Schwaderloh. Doch, bevor wir uns der neuen Aufgabe stellten, stand zuvor ein wichtiger Termin an – das Mittagessen in Bonau, beim Schnitzelkönig! Eigentlich sollte nach einem so feinen, aber etwas üppigen Essen, ein kleiner Mittagsschlaf eingelegt werden, doch die nächste Aufgabe wartete bereits auf uns. So verschoben wir uns Richtung Kreuzlingen. Bei der Schiessanlage angekommen suchten wir nach einem Hinweis um die nächste Frage zu beantworten, die da hiess: „Wie heisst der Findling Nr. 40?" Vor uns lagen mehrere Steine, in verschiedenen Grössen. An der Informationstafel konnten wir die entsprechende Antwort ablesen.

Da die Funkverbindung hier sehr gut war, konnte Cedric die Antwort "Kieselkalk" unverzüglich an die Zentrale "Centro" übermitteln. Für die Zusatzfrage wählten wir die Sparte: Militär / mittel. Die Frage lautete: „Was bedeutet LBA?" Dies sind die Kürzel für die Bezeichnung der Logistik Basis der Armee. Diese Frage war für jeden AdA leicht zu beantworten.

Zur vierte Aufgabe erhielten wir die Koordinaten = 743 162 / 266 729. Unser Zielort: "Steinebrunn" Die Frage dazu lautete: „Wie viele Mäuse nagen am Käse?" auch diese Antwort war relativ einfach, denn die Mäuse waren auf einem grossen Silo-Turm aufgemalt. Beim Umrunden des

Trasadinger Grenz-Speditions AG

Trasadingen • Schleitheim • Thayngen

Verzollungen
Transporte

Ihr neutraler Partner

TGS

seit 25 Jahren

Ihr Spezialist für den grenzüberschreitenden Warenverkehr!

www.tgs-ag.ch

Ich bin für Sie da im Mittelthurgau.

Ralph Scheuermeier, Unternehmensspezialist
T 071 626 22 14, ralph.scheuermeier@mobiliar.ch

Generalagentur Mittelthurgau
Franz Koller
Bankstrasse 15
8570 Weinfelden
T 071 626 26 60
mittelthurgau@mobiliar.ch
mobiliar.ch/mittelthurgau

die Mobiliar

Silo-Turms zählten wir zwei Mäuse. Unsere verdiente Zusatzfrage wählten wir aus der Sparte: Geographie / schwierig. Diese Frage hätten wir ohne "Google" nicht lösen können, denn keiner aus unserer Patrouille kannte sich im Bereich "Astronomie" aus. Gefragt wurde nach den Planeten, zwischen denen sich ein Asteroidengürtel befindet. Die Antwort lautet, zwischen den Planeten Mars und Jupiter.

Wieder einmal war die Übermittlung der Antwort sehr schwierig. Um eine Verbindung herzustellen mussten mehrere Standorte angefahren werden.

Zur fünften und letzten Aufgabe erhielten wir die Koordinaten = 727 208 / 261 281. Unser Zielort: Bahnhof Freidorf TG. Die Antwort zur Frage: „Wie lange wandert man nach St. Gallen?“ fanden wir am Wander-Wegweiser beim Bahnhof. Die Wanderung dauert 2 Stunden und 20 Minuten.

Leider konnte auch da keine Verbindung aufgebaut werden um die Antwort zu übermitteln. Zudem wurde uns die Zeit knapp, denn wir waren noch recht weit von Bronschhofen entfernt und sollten dort um 16.45 Uhr eintreffen. Daher wählten wir wieder die Autobahn. Während der ganzen Rückfahrt versuchte Cedric immer wieder eine Verbindung zur Zentrale "Centro" aufzubauen. Doch es wollte nicht mehr klappen. Dafür kamen wir pünktlich in Bronschhofen an.

Wieder einmal, nach langer Zeit, konnte ich das Kartenlesen in vollen Zügen geniessen. Beim Revue passieren lassen, habe ich mich an vieles aus meiner WK Zeit erinnert. Damals wurde hauptsächlich das Messpunktverfahren angewendet. Alle neuen Standorte, Stellungen, Treff- und Versorgungspunkte wurden so übermittelt. Geheimhaltung war das Losungswort im kalten Krieg. Da mehrere Messpunkte verwendet wurden, galt dieses System als absolut sicher. Anders als heute mit dem Koordinaten-System, wo der Bestimmungsort für jedermann leicht zu finden ist, hatte man beim Messpunktverfahren, nur mit diesen Angaben wie zum Beispiel: Olga 3.75/1.6 oder Max 3.75W / 1.65, keine Chance. Zum Beispiel, den Treffpunkt "Munot" zu finden wäre mit den Angaben; Hans 800W / 400S oder Anna 1.1 / 480S unmöglich – mit den Koordinaten 690 180 / 283 600 aber ein Kinderspiel.

Für unseren Jungmotorfahrer hoffe ich, dass er durch diesen Übungstag für seine zukünftigen Aufgaben einiges profitieren konnte, und er viel Neues und Interessantes erfahren und kennenlernen durfte.

Zum Schluss möchte ich den Organisatoren der GMMSH und der EVU für den interessanten, abwechslungsreichen und lehrreichen Tag im Namen aller Teilnehmenden recht herzlich danken.

Im Restaurant Brückenwaage in Dussnang hielt der harte Kern seinen schon zur Tradition gewordenen Schlusstrunk bei gemütlichem Beisammensein und regem Austausch.

Roland Maier

Bericht der Festungsbesichtigung vom 4. September 2020

Hansueli Vonaesch organisierte eine Besichtigung für Freitag, 4. September 2020 der einzigen Festung im Kanton Zürich, der Festung Ebersberg. Diese ist im Besitze der Gemeinde Buch am Irchel, wird aber von einem Verein unterhalten und für Besichtigungen in Schuss gehalten.

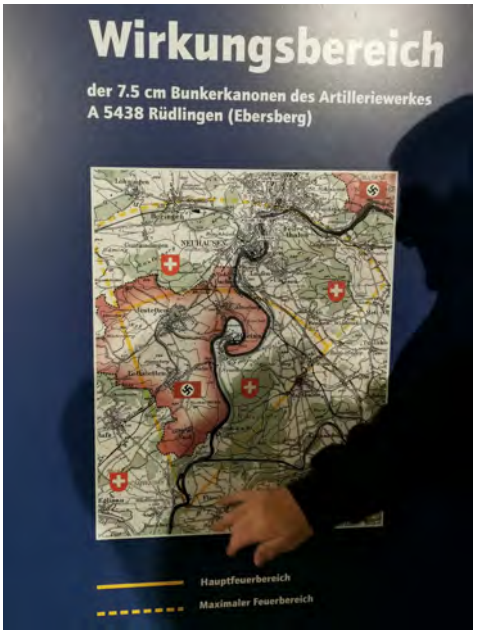
Unter der Führung von Karl Brandenberger erfolgte eine „Entwaffnung" von

mehreren Karabinern und Bajonetten, die sowieso nur auf und in Kästen verstaubt lagen und die er gerne in Empfang nahm. Hernach betraten wir den Vorraum, der von aussen wie ein Rebhüsli erkennbar ist. Da draussen eine angenehme Temperatur herrschte empfahl er uns, eine Jacke anzuziehen. Im Innern des Rebhüsli war eine Eisentüre sichtbar, ebenso ein Maschinengewehr und ein Rohr zum Auswerfen von Handgranaten. Hier war die Eingangswache. Später ist hier ein Sturmgewehr 57 installiert worden, aber leicht abgeändert, da das Visier nicht durch das Loch passte. Von hier geht der Gang eine Zeit lang abwärts bis zu einem Brunnen. Die damaligen Geologen behaupteten, es gäbe hier kein Wasser. Doch die Bauleute stiessen schon bald auf eine wasserführende Schicht, so dass der Gang abwärts gebaut wurde. Die Quelle bringt immer Wasser, klar, mal mehr, mal weniger. Sogar im Hitzesommer 2018 lief konstant Wasser.

Im Innern verliert man bald das Gefühl wie weit man schon gegangen ist. Es ist kurvig, die Wände und der Boden sehen überall gleich aus. Bald stiessen wir auf Lagerräume und weiter zur Kraftstation, die mit zwei Sulzer Dieselmotoren bestückt ist. Die gesamte Strom- und Luftversorgung erfolgt ab hier. Die Motoren werden jetzt mit Kanistern laufengelassen, da der grosse Tank geleert wurde. Die Mannschaft, die hier arbeitete, war in den wärmeren Räumen als in den anderen Bereichen. Etwas weiter entdeckten wir die Unterkünfte der Mannschaft, ebenso die Räume der Uof und Of. Auch eine Arzt- und Krankenstation war hier. Die Küche, die jetzt montiert ist, hätte damals ein Staunen ausgelöst. Dank dem Verein ist sie auf dem allerneusten Stand.

Weiter besuchten wir Aufenthalts- und Speiseräume, ebenso Räume für Büro und Kommunikation. Je weiter wir gingen desto schwieriger wurde es abzuschätzen, wie weit wir jetzt in welche Richtung gegangen sind. Endlich kamen wir zu

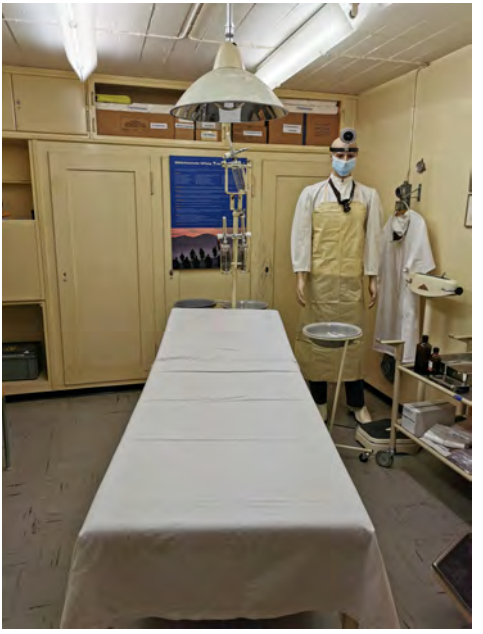
einem Geschützstand wo wir sehenkonnten, wohin es gerichtet war: Zur Brücke zwischen Rüdlingen und Flaach.



Karl berichtete, dass die Kanone damals sogar eingeschossen worden war, allerdings nicht sehr erfolgreich, denn auf der Ziegelhütte fehlten nach ein paar Schüssen einige Ziegel…

Zwischen den Ständen befand sich übrigens eine Mauer von beinahe einem Meter Dicke, die von den Vereinsleuten mühsam herausgebrochen wurde, da von den Besuchern nicht verlangt werden kann, überall durchzukriechen. Über eine Wendeltreppe gingen wir wieder zurück und bei einem Gang seitlich kamen wir zu einem Notausgang. Als Karl öffnete drang Licht und Wärme zu uns. Hier wurde eine künstliche Felslandschaft installiert, die vor einiger Zeit wieder erneuert worden war.

Karl als ehemaliger Festungswächter wusste natürlich über alles Bescheid und konnte entsprechend über alles berichten. Strom und Wasser kommt heute von der Gemeinde. Das Abwasser wird über eigens verlegte Rohre nach draussen geführt. Der Verein sieht auch bei einigen Aussenständen zum Rechten, einmal pro Monat ist Arbeitseinsatz angesagt.



Nachdem wir am Ende angelangt waren dingen wir wieder zurück zum Ausgang. Karl bedankte sich bei allen Spendern der Gewehre und Bajonetten und wir uns für die interessante Führung durch die Anlage.

Walter Schälchli

FRAUENFELDER
FRAUENFELDER MILITÄRWETTMARSCH
HALBMARATHON WIL - FRAUENFELD
THURGAUER JUNIORENLAUF
FRAUENFELDER MARATHON

Frauenfeld, 1. Juli 2020

Absage «Frauenfelder» vom 15. November 2020

Geschätzte Hauptsponsoren, Sponsoren, Donatoren und Partner des «Frauenfelder»

Wer hätte gedacht, dass ein Virus unser Leben in weiten Teilen auf den Kopf stellen könnte. Seit mehreren Wochen beobachten wir die Situation laufend und stellen Überlegungen an, was welche Entscheide und Massnahmen bzw. Lockerungen für uns bedeuten.

Bei uns sind die Gegebenheiten aufgrund der Streckenlänge und unserer vielfältigen Läuferkategorien bekanntlich nicht ganz einfach. Aktuell liegen wir mit unserem Anlass über der bewilligten Grösse an Läufer/innen. Wir sind keine in sich abgeschlossene Organisation, sondern unsere vielen externen Schnittstellen und Bewilligungsgeber machen es uns nicht einfacher. Auch unsere verschiedenen „Tatorte" (Frauenfeld – Wil – Frauenfeld) erschweren eine lückenlose Einhaltung von Schutzmassnahmen massiv.

Erste Priorität hat für uns die Sicherheit aller, die an unserem Laufanlass teilnehmen: mehrere hundert freiwillige Helferinnen und Helfer, eine Läuferschar von rund 2'500 Teilnehmenden und ein paar tausend Zuschauer entlang der Strecke und am Ziel. Wir sind zum Schluss gekommen, dass uns die aktuell notwendigen Schutzmassnahmen zu einschneidend sind und wir die Sicherheit all dieser Personen auch mit noch so gutem Willen nicht vollumfänglich gewährleisten können. Im weiteren sieht die Prognose für die weitere Pandemieentwicklung nicht gerade euophorisch aus.

Wir haben an der Vorstandssitzung vom 30. Juni 2020 beschlossen, auf die Durchführung des diesjährigen «Frauenfelder» zu verzichten. Der 86. «Frauenfelder» findet somit erst am Sonntag, 21. November 2021 statt. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich die Lage bis dann beruhigt hat.

Wir wünschen Ihnen allen sonnige Sommerwochen und weiterhin gute Gesundheit. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

OK «Frauenfelder»

Ernst Huber
Ressortchef Marketing/Öffentlichkeit

Rolf Studer
OK-Präsident

OK «Frauenfelder»
Geschäftsstelle

Juchstrasse 44
CH-8500 Frauenfeld

info@der-frauenfelder.ch
+41 52 746 10 00

Bericht der "U ALPINA " vom 18./19. September 2020

Freitagmorgen um 7.00 Uhr trafen 16 gut gelaunte Motorfahrer in Bronschhofen im Ungewissen was sie die nächsten zwei Tage für eine Strecke erwartet.

Da die ALPINA-light auf nächstes Jahr verschoben wurde, konnten wir einen PW, einen Mercedes, einen Duro und 5 Lastwagen fassen. Schnell war man sich einig wer mit wem fahren wird.

Nach dem übliche Check und Desinfizierung der Fahrzeuge gab Martin den ersten Streckenabschnitt bekannt.

Die Strecke zum ersten Kaffeehalt war allen bekannt, da es über den Ricken, Schindellegi nach Altmatt ging. Dort waren wir ja bereits schon öfters zum Kaffee.

Die zweite Etappe führte über den Sattel, Autobahn bis Brunnen, Erstfeld und auf den Sustenpass, wo es im Berghaus Sustenpass Hospiz das wohlverdiente Mittagessen gab. Wohlverdient daher, da wir noch einen steilen Stutz bis ins Hospiz rauf marschieren mussten. Waren nur knappe 5 Minuten, aber für Motorfahrer viel zu lange und zu steil.

Gut gestärkt ging es den steilen Stutz dann wieder hinunter, was angenehm war mit vollem Bauch und die die nächste Strecke wurde bekannt gegeben.

Innertkirchen–Grimselpass–Oberwald–Ulrichen–Reckingen–Gluringen wo wir dann auch im Hotel Walliser Sonne übernachteten.

nicht ein so wirklich schöner Eindruck machte, waren wir bei den Zimmern dann doch überrascht. Sie waren tiptop sauber und hatten ein eigenes Badezimmer.

Tja was soll ich zur Anfahrt ins Hotel sagen. Ich hatte keine Probleme, da ich mit dem PW unterwegs war. Mit den LKW's war es eher ein wenig bis ganz eng, da das Hotel auf einer Anhöhe lag und nur ein schmales Strässchen hinaufführte. Natürlich hatte es zudem rechts und links noch Häuser was den Chauffeuren und Susanna viel Feingefühl abverlangte, da nicht viel spatzig zum Manövrieren übrigblieb. Oben angelangt, durften die Fahrzeuge dann auch noch rückwärts zwischen einem Baum und mehren Autos auf einer Wiese einparkiert werden. Jetzt hatten alle ein Bier verdient. Die Zimmerschlüssel wurden vergeben und bis zum Nachtessen konnte noch das einte oder andere Getränk die Kehle herunterfliessen. Da das Hotel von aussen

Das hat uns zwei Frauen sehr gefallen.

Nach dem Nachtessen (Salat, Schnipo, Dessert) wurde noch zusammen diskutiert, dumm geschwatzt aber man kennt es ja nicht anders. Was nach 22 Uhr passierte weiss ich nicht, da ich, wie es sich für Motfahrer gehört, dann ins Bett ging, um am Morgen wieder frisch und munter zu sein.

Samstag war ein langer aber sehr schöner Tag. Zu den Details: Um kurz vor acht, fuhren wir von Gluringen–Brig–Visp nach Sion um aufzutanken. Nachdem auch Martin und ich, dank der Eskortierung der Mil. Polizei die Tankstelle gefunden hatten, wurde aufgetankt. Ohne Kaffeehalt ging es weiter über Aigle–Les Diablerets auf den Col du Pillon. Dort kurzer Fahrerwechsel nachdem wir von

unten die Hängebrücke zwischen den zwei Gipfeln bestaunt hatten.

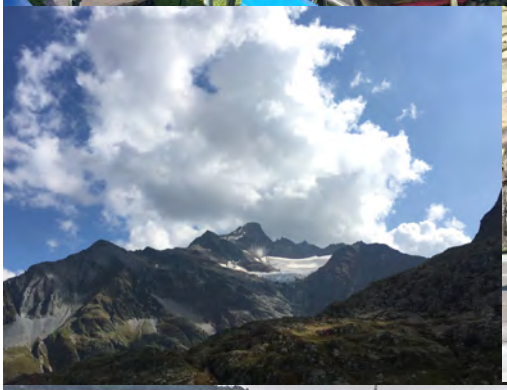
Den Col de Pillon runter nach Gstaad wo uns im Restaurant Time Out ein feines Mittagessen serviert wurde. Da Wädi Geburtstag hatte übernahm er alle Getränke. Nochmals vielen Dank. Den Bauch noch voller, einziger „Marsch" war ja am Freitag, ging es über Zweisimmen und Spiez auf den Brünig, wo wir auf einem grossen Parkplatz nochmals zusammenkamen um die Weiterfahrt zu besprechen.

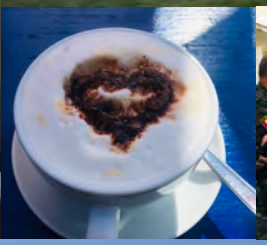
Es wurde beschlossen, trotzt hohem Verkehrsaufkommen und Staumeldungen, die Route über Sarnen–Luzern–Cham–Affoltern–Urdorf–Winterthur–Bronschhofen zu nehmen. Dort durften wir dann die Fahrzeuge noch einseifen, ja genau ihr habt richtig gelesen, mit einer Bürste und ein wenig Wasser die ganze Seife auf dem Fahrzeug verteilen und dann mit klarem Wasser noch abwaschen, mit Leitungen ohne jeglichen Druck, damit die Fahrzeuge auch recht lange was von der Seife hatten. Das ganze Prozedere nahm recht viel Zeit in Anspruch, sodass wir um ca. 19.45 Uhr abtreten hatten.

Ganz herzlichen Dank an Martin für die tolle Organisation. Wir konnten die ALPINA unfallfrei beenden.

Regina Giger

Impressionen zur "ALPINA"





Bericht der technischen Exkursion vom 26. September 2020

Kriminalmuseum und Rettungs-/Löschzug Zürich

Am Samstag, den 26. September 2020 traf sich eine muntere Schar von knapp 20 Personen bei garstigem Wetter vor dem Gebäude der Kantonspolizei an der Kasernenstrasse in Zürich, ganz ungewohnt in ziviler Kleidung. Der stürmische Wind beanspruchte unsere Ausrüstung und nicht alle Regenschirme konnten wieder in die ursprüngliche Form mit ihren regulären Funktionen gebracht werden.

Kurz vor 10.00 Uhr meldete uns Martin am Empfang an, damit wir pünktlich mit der Besichtigung im Kriminalmuseum starten konnten. Es fehlte noch ein angemeldetes Mitglied, welches aber leider telefonisch nicht erreicht werden konnte und demzufolge auch nicht erschien. In der Folgewoche erfuhren wir, dass es diesen Termin vergessen hatte…

Doch leider war unser Führer noch nicht zur Stelle und so standen wir im Eingangsbereich und beobachteten das rege Treiben. Es verliessen einige junge Männer mit anderer Hautfarbe und Reisegepäck das Gebäude, vielleicht hatten die hier eine günstige Übernachtung?!? Das herumstehen wurde allmählich mühsam. Auch im Bewusstsein, das wir anschliessend noch weitere Programmpunkte im Verlaufe des Tages erwarteten.

In die Kantine durften wir nicht unbegleitet gehen…

50 Minuten zu spät tauchte unser Führer auf und erklärte uns, dass sein Volvo nicht angesprungen sei, der TCS sehr spät kam und dass es auf dem Weg in die Stadt im Stau gestanden sei (…).

Zügig erreichten wir den 4. Stock wo wir pünktlich, eine Stunde zu spät, mit der Tonbildschau starten konnten. Diese erzählte die Geschichte wie die Polizei im Kanton Zürich entstand. Danach hatten wir die Möglichkeit, die Waffen-sammlung und einige dokumentierte Kriminalfälle frei zu besichtigen. Im Anschluss begann die eigentliche Führung im hinteren Teil, wo dann auch das Foto-grafieren nicht mehr erlaubt war. Da der Museumsführer selber jahrelang bei der Kripo war und an den Fällen mitgearbeitet hat konnte er uns interessanten Hintergrundinformationen liefern. Da wir leider zu spät gestartet haben mussten wir den geführten Rundgang leider abrupt beenden, damit wir das Mittagessen und das Nachmittagsprogramm nicht verpassten.

Von der Kasernenstrasse nahmen wir das Tram Richtung Niederdörfli. In der Rheinfelder Bierhalle durften wir uns zu Tisch setzen. Innert Fünfviertelstunden bekamen wir den Salat, den Hauptgang (Cordon Bleu mit Rösti und Gemüse) sowie den Kaffee und hatten gezahlt; eine starke Leistung der Küchenmannschaft. Was wir erst ganz am Schluss erfuhren: Unsere Reservation kam nicht bei der diensthabenden Restaurant-Crew an. Sie bekamen unser Besuch erst mit als Martin unsere Verspätung meldete. Natürlich war ihnen das vereinbarte Menü auch nicht bekannt. Innert dieser kurzen Zeit waren trotzdem alle gesättigt und überzeugt von der super Qualität!

Anschliessend nahmen wir den Bus Richtung Altstetten zur SBB Werkstätte. Dort wurden wir bereits von Frank Reinarz, Offizier bei Intervention SBB, erwartet. Aufgrund der aktuellen Lage war es uns nicht gestattet, die Büro-, Schlaf und Aufenthaltsräume der Gruppe am Standort Zürich zu besichtigen. Also gingen wir auf direktem Wege zum RLZ (Rettungs- und Löschzug). Leider war das Wetter nicht besser als am Vormittag; Wind und Regen machten es etwas ungemütlich.

Doch unbeirrt erklärte uns Frank mit viel Herzblut und Fachwissen seine liebevoll

Reparatur - Verkauf
& Service von...

Traktoren + Maschinen
Kleingeräten / Rebbauartikel

Bossert GmbH
Landtechnik
8213 Neunkirch SH
Tel. 052 682 29 82
www.bossertlandtechnik.ch

bei
VERDACHT
Tel. 117

GEMEINSAM
GEGEN
EINBRECHER
Ihre Polizei

SCHAFFHAUSEN Tel 052 633 03 90
MÜLLER BECK, DAS CAFÉ Tel 052 625 11 65
SCHAFFHAUSEN OBI Markt Tel 079 939 40 99
SCHLEITHEIM «SCHLAATE» Tel 052 680 11 38

MÜLLER BECK
QUALITÄT & FRISCHE – TAG FÜR TAG!

fix&fein
der cateringprofi

fix&fein ag – der cateringprofi
Tel 052 633 10 10
Fax 052 633 03 91
genuss@fixfein.ch
www.fixfein.ch

Müller Beck AG • Finsterwaldstrasse 94 • CH-8200 Schaffhausen • backstube@muellerbeck.ch • www.muellerbeck.ch

Frei Gartenbau – Erdbau AG
Gebr. Frei & Co.
Dörflingerstrasse 1, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65 / Fax 052 640 01 69
info@freigartenbau.ch
www.freigartenbau.ch
Gartenbau - Erdbau
Baumschulen
Tief- und Strassenbau

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

FREI
GARTENBAU - ERDBAU

Beratung, Planung und Ausführung

genannte rote, launische Zicke (RLZ) und beantwortete geduldig unsere Fragen.

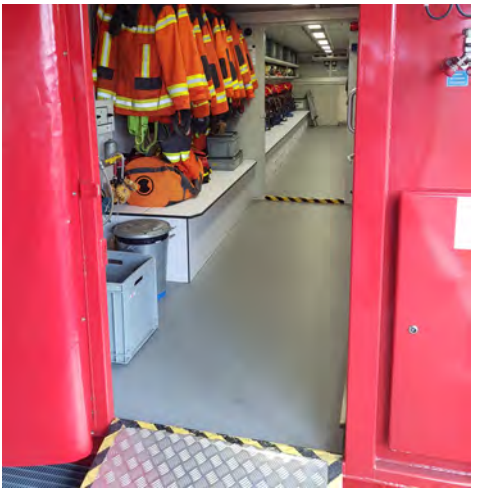
Der RLZ besteht im Normalfall aus vier Einheiten. 2x Rettungswagen, 1x Gerätewagen, 1x Tanklöschwagen. Doch momentan ist in Zürich nur ein Rettungswagen stationiert, ergibt also eine Dreierkombination.

Als erstes erklärte er uns den Rettungswagen, die eigentliche Einsatzzentrale mit Überdruckkabine für das Personal, Platz für Verletzte auf Bahren sowie Sicherheitsausrüstung für Rettungseinsä-tze. Der Tanklöschwagen hat 48'000 l Wasser und 2'000 l Schaumextrakt dabei. Die Druckpumpe hat eine beachtliche Leistung von 6'000 l/ Minute. Schlauch-material und Druckluftreserve sind eben-so darauf verstaut. Der Gerätewagen ist das fahrende MatMag: Abschlepp-, Beleuchtungs-, Pioniermaterial sowie Treibstoff und Kompressoren (z.B. für das Befüllen der Flaschen für die Atemschutzgeräte) finden darauf Platz. Einiges ist auf Modulwagen gepackt, die über den Kran abgeladen werden können. Die Führerstände an beiden Enden der Kombination bieten Platz für zwei Personen: Fahrzeugführer und Maschinist/Gruppenführer. Darauf befindet sich beispielsweise ein Wasserwerfer für die Brandbekämpfung sowie eine Wärmebildkamera bei beeinträchtigter Sicht bei Tunnelfahrten.

Die Besatzung für das Ausrücken des RLZ besteht aus 5 Personen: Einsatzleiter SBB und Offizier RLZ fahren mit dem Personenwagen zum Schadenplatz, der Zug rückt mit zwei Lockführern und einem Gruppenführer aus. Wird zusätzliches Personal benötigt arbeitet man mit anderen Blaulichtorganisationen zusammen. Auf dem Zug sind beispielsweise 20 Atemschutzgeräte und mehrere 100 m Schlauchmaterial und allein nur der Rettungswagen ist für 60 Personen zugelassen.

Viele Einsätze werden von der Interventionsgruppe per Personenwagen gefahren (beispielsweise totes Tier auf dem Trassee, einzelner Baum, kleine technische Hilfeleistung). Glücklicherweise sind am Standort Zürich die Personenunfälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen.

Nachdem alle den Führerstand bestiegen haben und alle Fragen beantwortet waren formierten wir uns zum Erinnerungsfoto vor dem 18 Mio.- Franken Fahrzeug.



Anschliessend fuhren wir mit dem Linienbus wieder zurück an den Hauptbahnhof und traten nach einem Abschiedstrunk individuell mit dem öV die Heimreise an.

An dieser Stelle möchten wir einen speziellen Dank an Roland Zimmermann und Frank Reinarz aussprechen, die uns diese aussergewöhnliche Besichtigung ermöglicht haben; ebenso auch danke an Stefan, der Dank seiner Kontakte diese Besichtigung organisiert hat. Auch einen Dank an Martin, der den Besuch des Kriminalmuseums vorbereitete.

Dani Külling

WANNER KAMINFEGER AG
www.wannerkaminfeger.ch
Tel. 052 317 22 01 8450 Andelfingen
Kaminfegerarbeiten sowie Reinigung von Komfortlüftungsanlagen
MINERGIE® FACHPARTNER

Ausschreibung Chlausabend vom 5. Dezember 2020

Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch und den Partnern ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Bei Naschereien, Speis und Trank wird bei angeregten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein die Zeit sicherlich wie im Fluge vergehen.

Das OK vom Chlausabend und der Vorstand der GMMSH hoffen auf zahlreiche Teilnahme und freuen sich, in diesem Kreise das Vereinsjahr ausklingen zu lassen.

Datum / Ort	Samstag, 5. Dezember 2020, **bei Wilchinger Bergwy** Wilchingerberg 1,8217 Wilchingen www.bergwy.ch
	ab Kreisel Wilchingen Unterneuhaus wird jaloniert
Anmeldung	bis spätestens 22. November 2020 mit dem Talon oder via Hompage (www.gmmsh.ch)
Organisation	Regina Giger, Schaffhauserstrasse 183 8222 Beringen
Kosten pro Person	Mitglieder GMMSH Fr. 35.-- Nichtmitglieder Fr. 40.-- Der Betrag wird am Abend in **bar** eingezogen

Chlausabend — Anmeldetalon

Vorname, Nachname

Strasse

PLZ, Ort

Natel E-Mail

Anzahl Personen

Datum, Unterschrift

Anmeldeschluss 22. November 2020

8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.

ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.

www.ersparniskasse.ch

PLATTENBELÄGE UND BODENBELÄGE

Keramik
Naturstein
Parkett

Gilg & Jung AG
Neutalstrasse 10
8207 Schaffhausen
Telefon 052 643 15 68
Telefax 052 643 30 17
info@gilg-jung.ch

seit 1967

GILG & JUNG

Impressionen zum Kriminalmuseum

reichle elektro

über 50 Jahre seit 1962

Reichle Elektro AG
8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 04

Reichle Elektro AG
8260 Stein am Rhein
Tel. 052 741 44 88

info@reichle-elektro.ch

www.reichle-elektro.ch ● Elektro ● Telematik ● Gebäudetechnik ● Multimedia ● Photovoltaik

FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE:
IHR PARTNER IN DER NÄHE.

MAN VOLVO IVECO MITSUBISHI MOTORS FIAT PROFESSIONAL

Garage Otto Meier AG
Andelfingerstrasse 16 | Flaach | garage-meier.ch

meier GARAGE FLAACH

Tel. 052 625 09 09
Steinwiesenstrasse 7
8222 Beringen

A-Z Steinemann

Bootsfahrschule Schaffhausen Rhein & See

www.aluboot.ch

Jahresprogramm 2020

		Anlass		*Verantwortlich*	*Punkte*
Februar	15.	Winterübung INVERNO		M. Nitecki / L. Külling	20
März	14.	67. Generalversammlung	Abgesagt	R. Schlatter	35
	21.	Nachtfahrschule / Fahrsimulator FATRAN	Abgesagt	M. Nitecki / R. Schlatter	25
April	25.	Fz spezifische Ausbildung	Abgesagt	M. Nitecki	20
Mai	16.	FTK mit Anhängerschulung	Abgesagt	M. Nitecki	20
	21.	Gedenkfeier Brünig	Abgesagt	VSMMV	
Juni	19.	Veteranenausflug	Abgesagt	J. Reist	
	27.	Kollektivfahrschule		M. Nitecki	20
Juli	3.	Weidlingsfahrt	Abgesagt	Ch. Brütsch / R. Giger	20
	18. + 19.	PP-Dienst Pontoniere	Abgesagt	R. Zahnd	
August	22.	Gemeinsame Übung EVU / SH + TG		M. Nitecki / A. Widmer	20
	22.- 23.	Parkplatzdienst Trottirennen	Abgesagt	R. Zahnd	
September	18. + 19.	ALPINA		R. Schlatter / M. Nitecki	20
	26.	Techn. Exkursion (Kriminalmuseum ZH)		M. Nitecki	20
November	15.	Frauenfelder Militärwettmarsch (Transportdienst)	Abgesagt	M. Nitecki	
Dezember	5.	Chlausabend		R. Giger	20
März 2021	20.	68. Generalversammlung		Präsident	
				Total	***240***

Impressionen zur technischen Exkursion

Wasser Schaum
Eau Mousse
Acqua Schiuma
Xtmas 99 85 9177 016-4
CH-SBB I
ZÜRICH
WINDHOFF

moser reisen

Botzen 11, CH-8416 Flaach, www.moser-reisen.ch

hermann

Wohin die Reise auch geht - unser zuverlässiger Partner heisst...

Scannen für weitere Informationen

Reiseangebote zum Abheben

MWR AG

Glasoberflächen-Reparaturen
www.mwr.ch

Ihr Spezialist bei:

- Kratzern
- Zementspuren
- Gutachten

Rietbrunnen 2
8808 Pfäffikon
Telefon 044 915 03 81
E-Mail info@mwr.ch

Kaminfegergeschäft H. Bollinger GmbH

8207 Schaffhausen
☎ 052 620 31 86

8226 Schleitheim
☎ 052 680 19 18

www.kaminfeger-sh.ch

B & R Egli GmbH
Aushub - Rückbau - Muldenservice - Transporte
Tonwerkstrasse 19
8240 Thayngen
Telefon: 052 649 17 08
Fax: 052 649 28 18
Mobile Roger Egli: 079 405 85 21
Mobile Bruno Egli: 079 437 94 75

Perfekte Lösungen aus einer Hand.

Schlatter Bau AG
Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau

Druckwerk SH AG | Schweizersbildstrasse 30 | 8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 03 33 | www.druckwerk-sh.ch | info@druckwerk-sh.ch